

Wie bauten die Ritter eine Burg?

Der erste Schritt für eine neue Burg war, einen passenden Standort zu finden. So sollte eine Burg gut gegen Feinde zu verteidigen sein, eine Grenze, eine Stadt oder eine Handelsstraße sichern. **1. Überlegt, welche der Kriterien für den Bau der Hohen-Rechberg an dieser Stelle sprechen. Notiert schriftlich.**

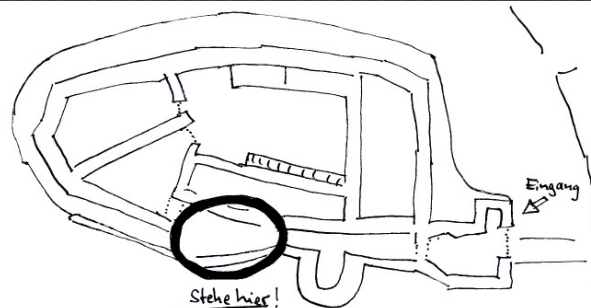
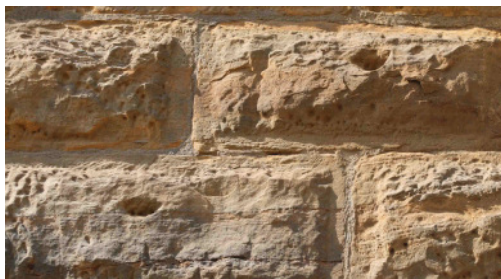
Wurde eine neue Burg gebaut, waren alle im Umkreis der Burg lebenden Menschen dazu verpflichtet, beim Bau der Burg mitzuhelfen (Fronddienst). Dafür konnten sie im Fall eines Krieges Schutz auf der Burg finden.

2. Schaut euch um und notiert, welche Materialien die Bauarbeiter für die Burg benötigten. Bedenkt dabei auch, wie die verschiedenen Materialien miteinander verbunden wurden.

3. Überlegt, woher die Materialien und wie sie auf den Berg kamen.

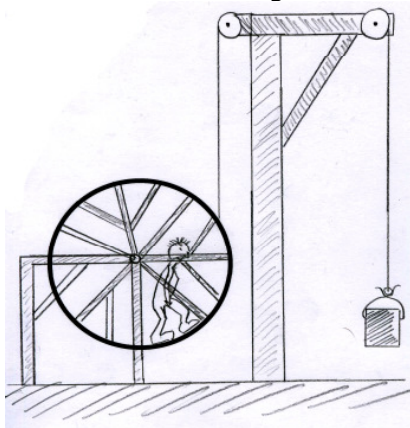
Besondere Schwierigkeiten bereiteten die schweren Steinblöcke, die oft mehrere hundert Kilogramm wogen. Wie sollten sie bearbeitet werden und wie zu einer Mauer aufgetürmt werden? Schaut euch die Mauer zwischen Wehrturm und Lichthof von außen an.

4. Welche Lösungen haben die Ritter für den Bau einer Mauer gefunden?



5. Wenn ihr genau hinseht, entdeckt ihr eine Besonderheit in den Steinen. Wie können sie beim Bau einer Mauer helfen? Notiere hier deine Lösungen.

Besondere Schwierigkeiten bereitete das Heben von Lasten. Hier die Lösung für das Problem:



Abbildungen: Klaus Kraner

6. Erkläre die Wirkung des Tretrahnes auf der Rückseite dieses Blattes. Bedenke dabei auch: Welchen Vorteil bietet der Kran beim Bau der Burg?

Hinweis: Das kleine Zahnrad verlängert den Weg. So muss man fast 50 m zurücklegen, um einen ca. 300 Kg schweren Block einen Meter zu heben. Die Physik bringt das auf die Formel: $\text{Arbeit} = \text{Kraft} \cdot \text{Weg}$